Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

04.04. 7,30 Uhr:	Weggottesdienst zur Gleifkirche (in privater Form)
04.04. 11,00 Uhr:	St. Michael: Beerdigung Elisabeth Spitaler
04.04. 14,30 Uhr:	Girlan: Beerdigung Christine Martini
04.04. 19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
05.04. 8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
05.04. 9,00 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier (Privat)
05.04. <u>10,00 Uhr:</u>	Girlan: Pfarrgottesdienst
05.04. 15,00 Uhr:	KREUZWEGANDACHT zur Gleifkirche - entfällt
05.04. 19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
06.04. 11,30 Uhr:	St. Michael: Beerdigung Luciano Purin
06.04. 14,30 Uhr:	St. Michael: Beerdigung Johann Unterhofer
06.04. 19,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
06.04. 19,00 Uhr:	St. Michael: Kreuzwegandacht
06.04. 20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Anbetung
07.04. 19,00 Uhr:	Girlan: Rosenkranzgebet
07.04. 19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
08.04. 19,00 Uhr:	Girlan: Kreuzwegandacht
08.04. 19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
09.04.	Freier Tag des Pfarrers
09.04. 19,00 Uhr:	Girlan: Ölbergandacht zum Gründonnerstag
09.04. 19,00 Uhr:	St. Michael: Abendmahlfeier
10.04. <u>15,00 Uhr:</u>	Girlan: Karfreitagsliturgie
10.04. <u>19,00 Uhr:</u>	St. Michael: Karfreitagsliturgie
11.04.	In Stille verweilt die Kirche am Grab Jesu
12.04. 8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
12.04. 10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
13.04. 8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
13.04. 10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
Alle Feiern können ni	ur über den Pfarrsender mitgefeiert werden.

<u>Alle Feiern können nur über den Pfarrsender mitgefeiert werden.</u>

Gesegnete Palmzweige

können in der Karwoche vor den Türen der Pfarrkirchen St. Michael und Girlan mitgenommen werden und zu Hause zur Verehrung religiöser Gegenstände verwendet werden.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt "Gute Besserung" auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Wir danken allen, die im Gebet mit uns zu Hause verbunden sind. Wir beten Miteinander und Füreinander in diesen Tagen.



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 05.04.20 - 13.04.2020 Nr. 14

"MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER" stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Gesegnet, der kommt im Namen des Herrn



Wir kennen sie auch heute noch, Paraden zu festlichen Anlässen, Triumphfahrten der Olympiasieger oder der Fußballmannschaft durch die Stadt unter begeisterten Zurufen. Wie die Menschen damals Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem ehrten, das ist uns gar nicht so fremd, das ähnelt unserer Begeisterung und unseren Formen, jemandem Liebe und Verehrung zu zeigen. Es ist uns aber auch nicht so fremd, dass die Begeisterung kippen kann, dass der eben noch Verehrte statt den Jubelrufen Pfiffe zu hören bekommt, dass auf das "Hosianna" das "Kreuzige ihn!" folgt.

Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan vom 05.04.2020 – 12.04.2020 Pfarrbrief Nr. 14

Samstag	7,30	Weggottesdienst mit Betrachtung der Stationen
04.04.	1,00	(jeder darf den Weg für sich besinnlich gehen und
		dabei betend bei den Stationen verweilen)
	7,30	KEINE Eucharistiefeier in der Gleifkirche
	11,00	St. Michael: Beerdigung für Elisabeth Spitaler
	14,30	Girlan: Beerdigung für Christine Martini
	19,00	VORABENDMESSE in Girlan
	10,00	Segnung der Palmzweige
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	19,00	St. Michael: Wortgottesfeier
	10,00	(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Sonntag		PALMSONNTAG – Beginn der Karwoche
05.04.	8,45	Pfarrgottesdienst in St. Michael
	0,10	Segnung der Palmzweige
		Eucharistiefeier für Moidi Ölgartner Zelger (1. Jtg.)
		Eucharistiefeier um eine gute Genesung
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	9,00	Frangart: Pfarrgottesdienst ENTFÄLLT
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,00	Segnung der Palmzweige
		Eucharistiefeier für Pepi Klammsteiner (1. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Marisa Lupi (9. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Lorenza Corbelletti Franzreb (3. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Augusta Boschetto Ebner (Jtg.)
		Eucharistiefeier für German Ebner
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	10,30	Santa Messa per la comunitá parrocchiale
	10,00	NON VIENE CELEBRATA
	14,30	Zur Gleifkirche: Kreuzwegandacht - entfällt
	19,00	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
Montag	11,30	St. Michael: Beerdigung für Luciano Perin
06.04.	14,30	St. Michael: Beerdigung für Johann Unterhofer
	19,00	Girlan: Eucharistiefeier
		Eucharistiefeier zum Geburtstag
		Eucharistiefeier für Mario Pallhuber
		Eucharistiefeier für Paula Gasser Kostner
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	19,00	St. Michael: Kreuzwegandacht
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	20,00	St. Michael: Eucharistische Andacht
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Dienstag	19,00	Girlan: Rosenkranzgebet
07.04.	,	(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
		(

Dianatas	40.00	Ct Michael Fucharisticfoior					
Dienstag	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier					
07.04.		Eucharistiefeier für Dekan Erwin Raffl					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
Mittwoch	19,00	Girlan: Kreuzwegandacht					
08.04.		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier					
		Eucharistiefeier für Johann Unterhofer					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
Donnerst.		Gründonnerstag					
09.04.	19,00	St. Michael: Abendmahlfeier					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
	19,00	Girlan: Ölbergstunde					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
Freitag		Karfreitag					
10.04.	<u>15,00</u>	Girlan: Karfreitagsliturgie					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
	<u>19,00</u>	St. Michael: Karfreitagsliturgie					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
Samstag		Karsamstag					
11.04.		Die Kirche verweilt in Stille der Auferstehung Jesu					
Sonntag		Ostersonntag					
12.04.	8,45	St. Michael: Pfarrgottesdienst					
		Segnung der Osterspeisen					
		Eucharistiefeier für Josef Tappeiner (1. Jtg.)					
		Eucharistiefeier für Emma Hanni (Jtg.)					
		Eucharistiefeier für Katharina Harb (1. Jtg.)					
		Eucharistiefeier für Elisabeth Spitaler (7. Todestag)					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
	9,00	Frangart: Pfarrgottesdienst ENTFÄLLT					
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst					
		Segnung der Osterspeisen					
		Eucharistiefeier für Elisabeth Spitaler (7. Todestag)					
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)					
	10,30	Santa Messa per la comunitá parrocchiale					
		NON VIENE CELEBRATA					

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2020 / 14.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

 Dienstag
 von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr

 Mittwoch
 von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Pionierhafter Krankenbeistand

Vor einigen Jahrzehnten noch nahmen beherzte Frauen Aufgaben wahr, die heute von Gesundheitseinrichtungen erfüllt werden.

"Großmutter, erzähl bitte von früher!" Sie, die in unserer Familie lebte und aufgrund ihrer eingeschränkten Bewegungsmöglichkeit stets für uns Kinder erreichbar war, erhörte gelegentlich unser kindliches Flehen. Ihre Erzählungen, als abends in Bozen noch die Gaslaternen entzündet wurden und als ihre Eltern die gefragten und empfindlichen Calville-Äpfel einzeln in Seidenpapier verpackten und das für Russland bestimmte Obst in Fässern zum Bozner Bahnhof brachten, klangen für unsere kindlichen Ohren wie aus einer anderen, fast märchenhaften Welt.

Erinnerungen, die mittlerweile auch beinahe märchenhaft anmuten, sind kürzlich unvermittelt in mir aufgestiegen, als ich in ihre kirschrunden Augen sah. Sie saß am Gemeinschaftstisch im Pflegeheim, wo ich auf eine liebe alte Bekannte wartete. Ja, es war dieser durchdringende Blick, an dem ich sie wiedererkannte. Dieser Blick hatte immer schon Tatkraft und das Wissen um die Notwendigkeit ihres Tuns gebündelt. Sie war ja stets in wichtigen Dingen unterwegs gewesen, zu Kranken und auch zu Sterbenden. Alt war sie nun selber geworden, auf der Lebensleiter schon dem Hunderter und wohl auch dem Himmel nahe. Und während sie sich lebhaft mit dem Altenpfleger unterhielt, sah ich sie auf ihrer Vespa durch das Dorf von einst fahren.

Es war in den 1970er Jahren, als es in Südtirol die Einrichtung von Sozial- und Gesundheitssprengeln noch nicht gegeben hat. Zwar waren damals in meiner Heimatgemeinde zwei Ärzte für die medizinische Versorgung der Bevölkerung zuständig, doch was, wenn jemand Spritzen brauchte? Oder wenn Langzeitpflege die Kräfte der Angehörigen überforderte? Da rief man "die Edith". Diese fuhr oder flitzte dann, je nach Dringlichkeit, auf ihrer Vespa zum Patienten. Bereits die Vespa vermittelte den Eindruck eines wichtigen Einsatzes: Sie war weiß, und auf der Frontseite hatte Edith mit rotem Isolierband ein rotes Kreuz angebracht – die Anspielung auf "die Rettung" war durchaus gewollt und das Zweirad ihr "Markenzeichen".

Als "Rettung" hatte mein krebskranker Opa einst das Erscheinen "der Edith" erlebt. Vom Arzt verordnet, verabreichte sie schmerzlindernde Spritzen. Doch allein schon Ediths Auftreten – resolut, tatkräftig und Zuversicht auch in der Ausweglosigkeit vermittelnd – wurde als wohltuend erlebt. Trotz ihrer Geschäftigkeit hat sie beruhigend auf die Kranken und ihre Umgebung gewirkt, und ihre pflegerischen Dienste waren, obwohl nur "angelernt", kompetent und höchst gefragt. Edith hat auch die letzten Lebenstage meiner Großmutter, die von den Gaslaternen in Bozen erzählt hatte, begleitet.

Der Vergleich mit der aktuellen medizinisch-pflegerischen Betreuung in den Gesundheitssprengeln lässt den damaligen Standard (beispielsweise keine Einweg-Spritzen!) als abenteuerlich und fragwürdig erscheinen. Niemand wünscht ihn sich zurück. Trotzdem war das pionierhafte Auftreten dieser originellen, beherzten Frau und gewissermaßen selbsternannten Nothelferin (auch in der Nacht erreichbar, nur eine kleine Entschädigung für die Dienste verlangend) damals unentbehrlich und hat jahrelang viel menschliches Leid gelindert. Dieser Einsatz soll nachträglich, und stellvertretend für viel tatkräftige, weibliche Hilfe in der Krankenversorgung, bedankt und wertschätzend erinnert werden.

Ilse Klotz-Pauer

Aussendung der Fachstelle für Prävention von sexuellem Missbrauch der Diözese Bozen-Brixen 21.03.2020

Anrecht der Kinder und Jugendlichen auf Schutz und Sicherheit

Letzthin wurde aufgedeckt, dass im Tennisclub Rungg ein Trainer tätig war, der wegen sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen gerichtlich verurteilt war und mit einem Berufsverbot belegt ist. Die Fachstelle für Prävention der Diözese spricht der Sportkommission und dem Bürgermeister Wilfried Trettel ihren Dank aus für die verantwortliche und konsequente Vorgangsweise zur Klärung der Situation im Tennisclub Rungg.

Kinder und Jugendliche haben im sportlichen Bereich wie in allen anderen Lebensbereichen Anrecht, dass sie geschützt und sicher vor sexuellen und anderen Formen von Missbrauch und Gewalt aufwachsen und sich entfalten können.

In unserer Diözese hat Bischof Ivo Muser als Leitlinie vorgegeben: "Der Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch ist prioritär." Als Pfarrgemeinde, als kirchliche Verbände und Gemeinschaften, als Familien, als Frauen und Männer, als Leiterinnen und Leiter von Kinder- und Jugendgruppen stehen für uns das Wohl und die Würde der Minderjährigen an oberster Stelle. Entsprechend den christlichen Grundwerten und der internationalen Konvention der Kinderrechte treten wir für eine Kultur der Achtsamkeit und der Verantwortung ein.

Alle sind aufgerufen, dass in Kirche und Gesellschaft Missbrauch und Gewalt an Kindern und Jugendlichen enttabuisiert werden. Sexueller Missbrauch und andere Formen von Gewalt haben das Leben vieler Menschen zerstört sowie deren Familien und Gemeinschaften eine schwere Last aufgebürdet. Dies geschieht leider immer noch mitten unter uns. Dem gilt es entgegenzuwirken. Dazu braucht es Zivilcourage, Solidarität und eine klare Haltung überall und jederzeit, um die Würde und das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu sichern und zu gewährleisten.

Wenn im kirchlichen Bereich Verdachtsmomente, Vermutungen oder Missbrauchsvorfälle auftreten, können diese an die Ombudsstelle der Diözese gemeldet werden:

ombudsstelle.sportello@bz-bx.net

Tel. 3483763034

Weitere Ansprechstellen:

Kinder- und Jugendanwaltschaft: info@kinder-jugendanwaltschaft-bz.org

Tel. 0471 94 60 50

Young&direct: online@young+direct.it

Tel. 0471 - 060 430

Tel. 0471 155 155 1 (Jugendtelefon) Forum Prävention: info@forum-p.it

Tel. 0471 324 801

WhatsApp-nummer: **345 0817 056**

Gebet des Esels

Warum bin ich so grau, Herr?
Nicht weiß, nicht schwarz, eben grau.
Passt zu allem – wie durchschnittlich!
Ist es verwunderlich, dass ich oft so störrisch bin?
Und einen ganzen Blasebalg voll Melancholie ausblase, und Missmut schubkarrenweise.
Mein Herz trägt häufig Schatten der Schwermut.

So wird verständlich, dass ich ausschlage mit beiden Hufen, und unbeweglich stehen bleibe - trotz aller Flüche und Schläge – unter diesen blödsinnigen Lasten, wie Heu, Stroh, Porzellan, Pfeffersäcken und all diesem Alltagskram.

Nun gut, Herr, gerecht will ich sein.
Du hast mir die schönsten und längsten Ohren der Welt geschenkt.
Beweglich dazu wie eine Richtantenne.
Ja, die Ohren.
Sie lagen wohl in deiner Vorsehung.
Schließlich haben meine Ohren gehört,
was da los war in Betlehem –
kurz nach deiner Geburt.
Ich habe dich nach Ägypten getragen,

Und später durfte ich dich wieder tragen. Als König bist du eingeritten in Jerusalem – auf meinem Rücken. Nun ja, mein Alltag wurde nicht heller dadurch. Man kann nicht ewig von "Sternstunden" leben.

und dich gerettet vor dem König Herodes.

Aber du hast mir seitdem zwei Laute geschenkt, die kein anderer so ausstoßen kann wie ich: IA. Und nur ich kann sie entziffern: Sie heißen unverkürzt: In Amore – in Liebe. Aus Liebe habe ich dich getragen.

Der Spruch der Woche:

Du musst bereit sein die Dinge zu tun, die andere niemals tun werden, um die Dinge zu haben, die andere niemals haben werden. (Les Brown)

Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt. (Francois Truffaut)

Eine Erfolgsformel kann ich dir nicht geben; aber ich kann dir sagen, was zum Misserfolg führt: der Versuch jedem gerecht zu werden.

BRAUCHTUM in der Fasten- und Osterzeit (Teil 2)

Die Osterkerze

In der Osternacht wird sie am geweihten Holzfeuer entzündet und an der Spitze einer Prozession in den dunklen Kirchenraum getragen. Sie ist ein Zeichen für Christus, der durch seine Auferstehung die Finsternis des Todes überwunden hat und den Menschen die Hoffnung auf ewiges Leben nach dem Tode schenkt. Die Buchstaben Alpha und Omega sind ein Christussymbol. Das Alpha (A) ist der erste, das Omega (Ω) der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. So wie die beiden Buchstaben A und Ω das Alphabet einrahmen, so hält Jesus Christus das Leben der Welt in seinen Händen. Mit seiner Liebe begleitet er das Leben jedes einzelnen Menschen – von DIR und MIR – vom Anfang bis zum Ende. Jesus sagt: "Ich bin das A und das Ω , der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende." Das Licht der Osterkerze wird in Laternen nach Hause und zu den Gräbern getragen. Die Osterkerze wird bei Tauffeiern angezündet. Von ihr wird das Licht für die Taufkerze genommen. Bei Begräbnisgottesdiensten wird sie an den Sarg gestellt als Zeichen dafür, dass der Tod des Christen sein persönliches Pascha hat.

Osterlamm Eine Fahne weist auf den Sieg des Lammes hin, das den Tod überwunden hat. Das Lamm steht für Christus. Johannes der Täufer weist auf Jesus mit den Worten hin: "Seht das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt." Johannes 1,29 Mit dieser Formel werden die Gläubigen in jeder Messe zum Empfang der Kommunion eingeladen. Der Priester hält die Hostie hoch und spricht dabei diesen Satz.

In der Geheimen Offenbarung des Johannes steht das Lamm für den siegreichen Christus. Das Lamm öffnet die Schriftrolle mit den sieben Siegeln Kap.5 - 7. Von dem Lamm heißt es in Kap. 5,9 "Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen, denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Herrlichkeit und Lob."

Kinderseite

Der Palmsonntag der Christen erinnert an den Einzug von Jesus nach Jerusalem. Mit ihm beginnt die Karwoche vor Ostern.

Vor rund 2000 Jahren wollte Jesus das Pessachfest in **Jerusalem** erleben. Als er auf einem **Esel** in der Stadt ankam, begrüßten ihn die Menschen wie einen König. Zu seinen Ehren legten sie **Palmblätter** vor ihm



auf die Straßen. Palmen galten als heilige Bäume. Sie waren ein Zeichen für **Leben** und Sieg. Diese Begebenheit gab dem Palmsonntag seinen Namen.

Suche die fettgedruckten Wörter im Buchstabenwirrwarr!

M	м	N	В	v	N	н	U	w	D	U	I
т	М	Р	J	K	С	L	D	т	н	N	E
М	5	A	J	E	A	w	R	С	5	Ε	R
J	R	L	Р	н	R	R	R	A	٧	н	D
R	Ε	м	н	N	N	U	w	F	z	Н	P
K	E	5	Ε	L	Н	н	5	0	A	н	I
K	н	0	U	У	٧	ı	F	A	c	J	M
J	У	N	М	5	N	С	R	G	L	н	w
5	w	N	E	5	I	К	U	0	D	Ε	E
0	т	Т	с	6	L	E	В	Е	N	L	М
Т	P	A	L	М	В	L	ă	т	Т	ε	R
P	P	G	G	В	N	0	6	K	I	V	K

Brief von Albert Einstein an seine Tochter

Ende der 1980er Jahre übergab Albert Einsteins Tochter Lieserl 1400 Briefe ihres Vaters an die Hebrew University unter der Bedingung, diese frühestens 20 Jahre Tod 7U veröffentlichen. Dies ist einer davon: nach ihrem Als ich die Relativitätstheorie vorschlug, verstanden mich nur sehr wenige und was ich Dir ietzt zeigen werde, um es der Menschheit zu übertragen, wird auch auf und Vorurteilen in der Welt stoßen Missverständnisse Ich bitte Dich dennoch, dass Du es die ganze Zeit die notwendig ist, beschützt, Jahre, Jahrzehnte, bis die Gesellschaft fortgeschritten genug ist, um das was ich Dir als nächstes erklären werde, zu akzeptieren.

Es gibt eine extrem starke Kraft für die die Wissenschaft bisher noch keine formelle Erklärung gefunden hat. Es ist eine Kraft, die alle anderen beinhaltet und regelt und die sogar hinter jedem Phänomen ist, das im Universum tätig ist und noch nicht von uns identifiziert wurde. Diese universelle Kraft ist LIEBE. Wenn die Wissenschaftler nach einer einheitlichen Theorie des Universums suchten, vergaßen sie die unsichtbare und mächtigste aller Kräfte.

Liebe ist Licht, da sie denjenigen, der sie gibt und empfängt beleuchtet. Liebe ist Schwerkraft, weil sie einige Leute dazu bringt, sich zu anderen hingezogen zu fühlen. Liebe ist Macht, weil sie das Beste was wir haben, vermehrt und nicht zulässt, dass die Menschheit durch ihren blinden Egoismus ausgelöscht wird. Liebe zeigt und offenbart. Durch die Liebe lebt und stirbt man. Liebe ist Gott und Gott ist die Liebe Diese Kraft erklärt alles und gibt dem Leben einen Sinn in Großbuchstaben. Dies ist die Variable, die wir zu lange ignoriert haben, vielleicht, weil wir vor der Liebe Angst haben, weil es die einzige Macht im Universum ist, die der Mensch nicht gelernt hat, nach seinem Willen zu steuern.

Um die Liebe sichtbar zu machen, habe ich einen einfachen Austausch in meiner berühmtesten Gleichung gemacht. Wenn wir anstelle von E = mc2 zu akzeptieren, die Energie akzeptieren, um die Welt durch Liebe zu heilen, kann man durch die Liebe multipliziert mal der Lichtgeschwindigkeit hoch Quadrat zu dem Schluss kommen, dass die Liebe die mächtigste Kraft ist, die es gibt, weil sie keine Grenzen hat. Nach dem Scheitern der Menschheit in der Nutzung und Kontrolle der anderen Kräfte des Universums, die sich gegen uns gewendet haben, ist es unerlässlich, dass wir uns von einer anderen Art von Energie ernähren. Wenn wir wollen, dass unsere Art überleben soll, wenn wir einen Sinn im Leben finden wollen, wenn wir die Welt und alle fühlenden Wesen, das sie

bewohnen, retten wollen, ist die Liebe die einzige und die letzte Antwort. Vielleicht sind wir noch nicht bereit, eine Bombe der Liebe zu machen, ein Artefakt, das mächtig genug ist den gesamten Hass, Selbstsucht und Gier, die den Planeten plagen, zu zerstören. Allerdings trägt jeder einzelne in sich einen kleinen, aber leistungsstarken Generator der Liebe, deren Energie darauf wartet, befreit zu werden. Wenn wir lernen, liebe Lieserl, diese universelle Energie, zu geben und zu empfangen, werden wir herausfinden, dass die Liebe alles überwindet, über alles transzendiert und alles kann, denn die Liebe ist die Quintessenz des Lebens. Ich bedauere zutiefst, nicht in der Lage gewesen zu sein, um das auszudrücken, was mein Herz enthält, das leise mein ganzes Leben für Dich geschlagen hat. Vielleicht ist es zu spät, mich zu entschuldigen, aber da die Zeit relativ ist, muss ich Dir sagen, dass ich dich liebe und dass ich dank dir, bis zur letzten Antwort gekommen bin Dein Vater, Albert Einstein

Meditation – Wenn ich an das Gestern denke

Wenn ich an das Gestern denke, muss ich sagen, dass es schön war voll von Ereignissen und Begegnungen mit Menschen.

Ich bin dankbar für die Nacht, die es gab und auch für das Licht. Doch das freudige Lachen ist nicht mehr unbekümmert wie es gestern war.

Fragen und der Ernst dieses Tages ein wenig auch Enttäuschung und die Trauer,

legen unmerklich einen Schleier über meine Zeit.

In dieser Stunde, bitte ich dich Gott, dass du nicht bloß ein Ausfüllen meiner Leere und meines Verlustes bist.

Ich bitte dich nicht nur jetzt um deine Freundschaft, weil ich eine menschliche Freundschaft entbehren muss.

Ich bitte nicht nur jetzt um deinen Geist, um meine Wunden zu heilen und den Schmerz.

Ich möchte jetzt nicht aus Gewohnheit Gebete sprechen, und wegen der anderen Menschen, die da sind. Nein, ich möchte in dieser Stunde zum Gestern stehen, und gemeinsam mit dir mein Morgen planen.

Ich möchte, dass du mich weiterhin zur Tat rufst, auch wenn meine Gegenwart angerissen ist, und mich erkennen lässt unter jedem neuen Tag liegt Zukunft.

Guter Gott! Sei in dieser Stunde behutsam mit mir, wenn du den Mantel meines Lebens teilst, und wenn du jetzt deinen Mantel um mich legst.

Lass mich weitergehen, ohne zu frieren, in neuer ungekannter Freude, mit wachem Blick und ausgestreckter Hand und offen sein für das, was in der kommenden Zeit in mir durch deine Hand geschieht.

von der heiteren seite

GERICHT

Bei einer Gerichtsverhandlung in einer Verkehrsstrafsache erläutert der Richter: "Also aus Ihrer Schilderung muss ich schließen, dass der Baum, gegen den Sie geprallt sind, plötzlich nach links in den Wald abbog, ohne den Blinker zu betätigen!"

Richter zum Angeklagten: "Nun erzählen Sie einmal, wie Sie damals auf die Idee mit dem Uhrendiebstahl gekommen sind!" Angeklagter: "Das kam so: Als ich an einem Uhrengeschäft vorbeiging, sah ich eine Uhr, die auch ging. Da habe ich mir gedacht, wie schön das wäre, wenn wir in Zukunft beide zusammen gingen."

"Herr Fröhlich", nimmt der Staatsanwalt den Angeklagten in die Zange, "was verstehen Sie denn eigentlich unter Ratenzahlung?" – "Unter Ratenzahlung verstehe ich, dass meine Gläubiger raten müssen, wann ich zahle!"

Entrüstet sich die Zeugin im Gerichtssaal: "Herr Richter, Sie stellen mir nichts als Fragen. Wäre es nicht besser gewesen, Sie hätten sich vorher über den Fall informiert?"

"Es wäre besser, Frau Schmitz", mahnt der Richter, "wenn Sie Ihren Führerschein wieder abgeben. Sie haben in den letzten drei Monaten schon vier Fußgänger angefahren." – "Ach, und wie viele darf man?"

"So, so, Ihre Tochter hat sich also mit einem Gerichtsvollzieher verlobt?" – "Ja, jetzt merkt wenigstens keiner mehr, wenn er dienstlich kommt."



Kindermund

"Ich bekomme ein Brüderchen", erzählt der Fünfjährige im Kindergarten. – "Wie kommst du denn darauf?", fragt erstaunt die Kindergartentante. – "Als das letzte Mal Mutti im Krankenhaus lag, bekam ich ein Schwesterchen. Aber diesmal liegt Papa im Krankenhaus!"

"Für mich jedenfalls", trumpft der Vater auf, "ist es eine Gnade und ein Vergnügen, arbeiten zu dürfen." – "Siehst du", erwidert der junge Faulpelz, "und ich bin eben der Auffassung, dass wir nicht zum Vergnügen auf der Welt sind."



HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.